



# One Brand

*for the World.*

---

Rede zur

**DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT**

**Bilanz-Pressekonferenz**

für das Geschäftsjahr 2013

**DMG MORI SEIKI**

AKTIENGESELLSCHAFT

---

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Rede zur  
Bilanz-Presskonferenz der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT  
für das Geschäftsjahr 2013**

**am 12. März 2014, 11:00 Uhr in Düsseldorf,  
im Hotel Intercontinental**

---

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2013 war erneut ein erfolgreiches Jahr: Der DMG MORI SEIKI-Konzern konnte in einem herausfordernden Marktumfeld die Ergebnisqualität verbessern. Das Jahr war jedoch nicht nur durch unseren unternehmerischen Erfolg geprägt: Am 1. Oktober 2013 wurde aus der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und in Japan aus Mori Seiki Co., Ltd. die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED. Gemeinsam treten wir weltweit unter dem Branding DMG MORI auf: Zwei starke Unternehmen und eine international führende Partnerschaft im Werkzeugmaschinenbau.

Lassen Sie mich nun mit der **Branchenentwicklung** beginnen, danach der Bericht über das **Geschäftsjahr 2013** und der **Ausblick 2014**.

## **Branchenentwicklung 2013**

### **Internationale Entwicklung**

Der **Weltmarkt für Werkzeugmaschinen** entwickelte sich nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) im Jahr 2013 rückläufig. Der **Weltverbrauch** ging um -12,1% auf 59,6 Mrd. € zurück (Vorjahr: 67,8 Mrd. €). Der Rückgang in Asien betrug -18,6% (Vorjahr: +8,2%).

Im Wesentlichen ist dies auf stark korrigierte Angaben zu Verbrauch und Produktion in China zurückzuführen. Der VDW geht davon aus, dass der Verbrauch in China um -20,5% bzw. -5,1 Mrd. € auf 19,7 Mrd. € gesunken ist. In Europa sank der Verbrauch im weltweiten Vergleich mit -0,8% am geringsten (Vorjahr: +6,2%). In Amerika war die Entwicklung im Jahr 2013 mit -5,1% ebenfalls rückläufig (Vorjahr: +22,1%).

Trotz des Rückgangs von -20,5% wurden im Jahr 2013 die meisten Werkzeugmaschinen erneut in **China** verbraucht. Mit einem Volumen von 19,7 Mrd. € hatte China einen Anteil am Weltverbrauch von 33% (Vorjahr: 24,8 Mrd. €). Zweitwichtigster Markt für Werkzeugmaschinen waren im Jahr 2013 die **USA** mit einem Verbrauch 6,1 Mrd. € (Vorjahr: 6,8 Mrd. €; -11,2%). Im drittgrößten Markt, **Deutschland**, stieg der Verbrauch im Berichtsjahr um 5,9% auf 5,3 Mrd. € an. Davon entfielen 3,7 Mrd. € auf den für uns relevanten Bereich der spanenden Maschinen, das sind 70% (Vorjahr: 3,9 Mrd. €; -5,7%). In **Japan** verringerte sich der Verbrauch in lokaler Währung um -13,2% und belegte mit 4,0 Mrd. € Rang vier (Vorjahr: 4,6 Mrd. €). **Südkorea** belegte mit 3,4 Mrd. € wie im Vorjahr Platz fünf (Vorjahr: 3,4 Mrd. €; -2,2%). **Diese fünf Märkte stehen für 65% des Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauchs.**

Auch für die **Weltproduktion** berechnete der VDW einen Rückgang von -12,1% bzw. -8,2 Mrd. € auf 59,6 Mrd. € (Vorjahr: 67,8 Mrd. €). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen im Jahr 2013 war **China** mit einem Volumen von 13,5 Mrd. € – das entspricht 23% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Vorjahr: -14,3%). **Japan** folgte mit einer Produktion von 11,7 Mrd. € (Vorjahr, in lokaler Währung: -17,9%) bzw. 20% der Weltproduktion. **Deutschland** war mit 11,1 Mrd. € (Vorjahr: +2,9%) wiederum drittgrößter Produzent; dies entspricht 19% der Weltproduktion. Auf den Plätzen vier und fünf folgten Italien und Südkorea. **Diese fünf Länder stehen für 76% der Welt-Werkzeugmaschinen-Produktion.**

## **Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie**

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2013 insgesamt rückläufige Auftragseingänge, jedoch eine stabile Produktion und einen gestiegenen Umsatz. Mit 14,2 Mrd. € blieben die **Auftragseingänge** in Deutschland um 6% unter dem Vorjahresniveau (15,1 Mrd. €). Die Inlandsnachfrage sank um -7% (Vorjahr: -10%), die Nachfrage aus dem Ausland verringerte sich um -6% (Vorjahr: -11%). Die **Produktion** stieg um 2,2% auf 13,4 Mrd. € und überstieg damit den Vorjahreswert (13,1 Mrd. €). Von den in Deutschland hergestellten Werkzeugmaschinen wurden 68% exportiert (Vorjahr: 73%). Wichtigster Exportmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war wiederum **China** mit 2,3 Mrd. € (Vorjahr: 2,6 Mrd. €), dies entspricht 25% der deutschen Werkzeugmaschinenausfuhren (Vorjahr: 27%), gefolgt von den **USA** mit 0,9 Mrd. € (10%) und **Russland** mit 0,5 Mrd. € (6%).

## **Geschäftsjahr 2013 des DMG MORI SEIKI-Konzerns**

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat seine Ziele für das Geschäftsjahr 2013 erreicht. In einem herausfordernden Marktumfeld konnten wir die Ergebnisqualität verbessern. **Das EBT und der Jahresüberschuss erzielten jeweils den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte.** Der Umsatz erreichte 2,054 Mrd. €; damit haben wir uns deutlich besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Den Erfolg spiegelte auch unsere Aktie wider: Mit einem Zuwachs von 41% (year-on-year) gehörte das Papier wiederum zu den Gewinnern des Jahres im MDAX.

Die **Kooperation mit unserem japanischen Partner** haben wir erfolgreich ausgebaut. In den Märkten China und Russland bündeln wir derzeit unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten; die Kooperation in Kanada und Brasilien befindet sich in der Umsetzung. Damit sind wir **in allen wichtigen Märkten weltweit präsent** und können nunmehr gemeinsam Wachstumspotenziale erschließen.

Wir haben im Berichtsjahr die **internationale Produktion** weiter vorangetrieben: Die Kapazitäten in den Wachstumsmärkten wurden erhöht und wir planen, zunehmend bedarfsgerecht vor Ort zu produzieren.

Eine wichtige Voraussetzung für die Vertiefung unserer Kooperation war die erfolgreiche Durchführung der Kapitalmaßnahmen, die wir im März 2013 angekündigt hatten. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des **Cooperation Agreements**, in dem wir den Rahmen für die Vertiefung unserer Partnerschaft festgelegt haben.

Mit der **Sachkapitalerhöhung** haben wir Anteile an zwei strategisch bedeutenden Tochtergesellschaften unseres Kooperationspartners erhalten. Im laufenden Geschäftsjahr wird uns dies den Zugang zu Produktionskapazitäten in Davis (USA) sowie zur hochpräzisen Positionsmesstechnologie von Magnescale (Japan) erschließen.

Aus der **Bezugsrechtskapitalerhöhung** haben wir einen Nettoemissionserlös von rund 210 Mio. € erzielt. Unsere Aktionäre haben von ihrem Bezugsrecht umfangreich Gebrauch gemacht: Die Platzierungsquote lag bei 99,6% und zeigt das große Vertrauen unserer Aktionäre in die Entwicklung unseres Unternehmens und in die Kooperation.

Das **Joint Committee** hat seine Arbeit aufgenommen. Das Joint Committee besteht aus den Top-Führungskräften beider Unternehmen. Es führt und koordiniert die gemeinsamen weltweiten Tätigkeiten. Damit haben wir neben den Kapitalmaßnahmen und der Namensänderung einen weiteren wesentlichen Inhalt des Cooperation Agreements umgesetzt.

Für die weitere Vertiefung der Kooperation und die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen haben wir im Sommer 2013 die Freigabe durch die Kartellbehörden erhalten.

## **Auftragseingang**

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnten wir einen Auftragseingang von 2.101,1 Mio. € verbuchen. Die Bestellungen im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen bei 1.170,1 Mio. €. Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“, das die Bereiche Services und Energy Solutions umfasst, verbuchte einen Auftragseingang von 930,8 Mio. €.

In **Deutschland** sanken die Bestellungen um -4% auf 705,9 Mio. €. (Vorjahr: 735,8 Mio. €). In übrigen **Europa** wurden stabile Auftragseingänge verzeichnet (847,5 Mio. €, -1%). In **Amerika** lagen die Bestellungen -9% unter dem Vorjahresniveau (160,1 Mio. €). In **Asien** verringerte sich das Geschäft um -22% auf 386,4 Mio. € zu, davon entfielen 173,0 Mio. € auf China.

## **Umsatz**

Der Umsatz stieg auf 2.054,2 Mio. € und **lag damit über dem Rekordniveau des Vorjahres**. Die Auslandsumsätze erhöhten sich um 5% auf 1.377,7 Mio. €, die Inlandsumsätze beliefen sich auf 676,5 Mio. €. Die Exportquote stieg auf 67%.

## **Segmentbericht**

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die Segmente entwickelten sich wie folgt:

Das **Segment „Werkzeugmaschinen“** ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns. Der Umsatz nahm auf 1.209,9 Mio. € zu (Vorjahr: 1.175,0 Mio. €) und erreichte **59%** (Vorjahr: 58%).

Das Segment **„Industrielle Dienstleistungen“** hatte einen Anteil von **41%** (Vorjahr: 42%). Insgesamt erreichte der Umsatz 844,1 Mio. € (Vorjahr: 862,2 Mio. €).

Die **„Corporate Services“** hatten wie im Vorjahr einen Umsatzanteil von weniger als 1%.

## **Auftragsbestand**

Am 31. Dezember 2013 betrug der **Auftragsbestand** im Konzern 1.031,9 Mio. €; er lag damit um 28,4 Mio. € bzw. um 3% über dem Vorjahreswert (31.12.2012: 1.003,5 Mio. €). Das bedeutet eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich etwa fünf Monaten – eine gute Grundauslastung für das laufende Geschäftsjahr.

## **Ertragslage 2013**

**Der DMG MORI SEIKI-Konzern konnte seine Ertragskennzahlen zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahr verbessern:** Das **EBITDA** erhöhte sich im Gesamtjahr um 12% auf 193,9 Mio. € (Vorjahr: 173,8 Mio. €). Das **EBIT** betrug 147,6 Mio. € (+11%, Vorjahr: 132,9 Mio. €), die **EBIT-Marge** stieg auf 7,2% (Vorjahr: 6,5%). Das **EBT** stieg um 12% auf 135,0 Mio. € (Vorjahr: 120,1 Mio. €) und der **Jahresüberschuss** im Konzern erreichte 93,2 Mio. € (+13%, Vorjahr: 82,4 Mio. €). **Beim EBT wie beim Jahresüberschuss haben wir damit die höchsten Werte in der Unternehmensgeschichte erzielt.**

Das **Ergebnis je Aktie** beträgt 1,33 € (Vorjahr: 1,32 €). Vorstand und Aufsichtsrat der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2014 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine erhöhte Dividende von 0,50 € je Aktie auszuschütten.

## **DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT-Aktie**

Die Aktie der **DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT** verzeichnete im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung und verbuchte ein Plus von 41% (year-on-year). Ausschlaggebend waren die gute Geschäftsentwicklung, die positive Dynamik der Aktienmärkte und die erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen. Der MDAX erreichte zum Vergleich ein Plus von rund 36%.

In das Börsenjahr 2013 startete die Aktie mit einem Kurs von 16,38 € (02.01.2013) und erreichte ihren Höchstwert mit 24,53 € am 06. November 2013. Der Jahrestiefstwert lag bei 15,00 € (05. / 08. April 2013). Die Aktie schloss zum 30. Dezember 2013 mit 23,15 €. Aktuell notiert unsere Aktie bei 22,53 € (Schlusskurs XETRA vom 11.03.14).

## Nachfolgend einige Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013 des DMG MORI SEIKI-Konzerns:

### Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich auf 2.010,0 Mio. € (Vorjahr: 1.618,5 Mio. €). Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr insgesamt positiv: Der **Free Cashflow** betrug 67,3 Mio. € (Vorjahr: 99,1 Mio. €).

### Eigenkapital

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 389,1 Mio. € auf 1.164,4 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss und den Kapitalerhöhungen. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 57,9% (Vorjahr: 47,9%).

### Investitionen

Die Investitionen in **Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte** betrugen 106,6 Mio. € (Vorjahr: 74,5 Mio. €). Der Anstieg ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf die Ausweitung unserer Produktionskapazitäten und die Neuausrichtung unserer Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Europa zurückzuführen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease lagen mit 46,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (40,9 Mio. €).

Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeiten waren der voranschreitende Bau unseres **modernen Fertigungs- und Montagewerks in Ulyanovsk** (Russland) für die Produktion von ECOLINE-Maschinen sowie der Beginn der **Erweiterung der Großmaschinenproduktion** an unserem Standort in **Pfronten**. Zudem haben wir in **Brembate** (Italien) damit begonnen ein **neues Standortkonzept** umzusetzen. Neben der Optimierung der mechanischen Fertigung und Montage sowie zahlreicher Modernisierungsmaßnahmen errichten wir hier ein neues Technologiezentrum.



Am 1. Oktober erfolgte der Spatenstich zum Baubeginn unserer **neuen Europa-zentrale in Winterthur (Schweiz)**.

Am 27. Juni haben wir das **neue Spare Parts-Center** an unserem Standort in Geretsried bei München eröffnet, das unsere weltweite Ersatzteilversorgung stärkt.

### **Mitarbeiter**

Am 31. Dezember 2013 waren 6.722 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 6.496). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 226. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben wir an unseren Standorten in Pleszew, Bielefeld und Pfronten Neueinstellungen vorgenommen. Der Personalaufbau im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ resultiert in erster Linie aus dem Ausbau unserer Vertriebs- und Servicekapazitäten in Russland, Italien und Deutschland.

Ende Dezember 2013 waren insgesamt 225 **Auszubildende** im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 229). Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres wurden 48 Auszubildende eingestellt.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 24,8 Mio. € auf 465,2 Mio. € (Vorjahr: 440,4 Mio. €). Die Personalquote betrug 22,6% (Vorjahr: 21,4%).

## **Forschung und Entwicklung**

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner haben wir im Berichtsjahr **27 Weltpremieren** auf 60 nationalen und internationalen Messen sowie Hausausstellungen präsentiert und damit unsere Innovationskraft gezeigt. Darunter waren 15 eigene Neuentwicklungen, 5 gemeinsame Entwicklungen sowie 7 Weltpremieren unseres Kooperationspartners. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 51,9 Mio. € rund -7,2% unter dem Niveau des Vorjahrs (55,9 Mio. €). Dies ist vor allem auf Synergien in der gemeinsamen Entwicklungsarbeit mit unserem Kooperationspartner zurückzuführen. Auf dem Branchen-Highlight des Berichtsjahrs, der **EMO in Hannover**, haben wir 18 Weltpremieren vorgestellt. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner haben wir als größter Aussteller insgesamt 104 Hightech-Exponate präsentiert. Mit einem Auftragseingang von 276,4 Mio. € haben wir hier einen Rekordwert erzielt.

Mit **CELOS** haben wir eine einzigartige gemeinsame Entwicklung vorgestellt, die den Prozess von der Idee bis zum fertigen Produkt vereinfacht und beschleunigt und die Basis für eine papierlose Fertigung schafft. Über ein Multi-Touch-Display ermöglicht CELOS die Bedienung von derzeit zwölf APPs für eine durchgängige digitalisierte Verwaltung, Dokumentation und Visualisierung von Auftrags-, Prozess- und Maschinendaten. CELOS ist kompatibel mit anderen Systemen wie PPS oder ERP und ermöglicht die Vernetzung mit CAD/CAM-Anwendungen, beispielweise der DMG Virtual Machine. Damit wird CELOS zu einem Schlüsselement für die vernetzte, intelligente Produktion. CELOS ist zudem offen für zukunftsweisende APP-Erweiterungen.

Darüber hinaus haben wir durch das neue **Corporate Design**, das eine verbesserte Funktionalität und Anwenderfreundlichkeit bietet, Akzente im Werkzeugmaschinenbau gesetzt. Durch den Einsatz von neuen Oberflächen, die den Schutz vor Beschädigungen verbessern, stellen wir eine höhere Wertstabilität unserer Maschinen sicher. Das neue Design ist wahlweise in „BLACK“ oder „WHITE“ erhältlich.

Unser Angebot im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ haben wir im Berichtsjahr in allen Bereichen weiter optimiert, insbesondere haben wir die Softwareentwicklung weiter vorangetrieben. Mit den DMG MORI SEIKI LifeCycle Services bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Leistungsportfolio zur Maximierung der Produktivität ihrer Maschinen.

Den Bereich der **GILDEMEISTER Energy Solutions** haben wir mit der Energieeffizienzberatung für Industriekunden ergänzt und neue Software-Tools entwickelt. Dazu zählt der „Energy Monitor“ zur strukturierten und systematischen Erfassung der Energieverbräuche in Industrieunternehmen.

## **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014**

### **Zur aktuellen Geschäftsentwicklung:**

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass die weltweite Produktion im Jahr 2014 um 3,7% zunehmen wird. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist in Deutschland das dritte Mal in Folge gestiegen; die Aussichten auf die kommende Geschäftsentwicklung sind weiterhin positiv.

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** profitierte zu Beginn des Jahres von den positiven Erwartungen der Wirtschaft. Die Bestellungen zum Jahresbeginn waren steigend. Der VDW und Oxford Economics prognostizieren, dass der **weltweite Werkzeugmaschinenmarkt** im laufenden Geschäftsjahr einen Zuwachs von 5,0% verzeichnen wird.

Der Jahresauftakt verlief für DMG MORI SEIKI plangemäß: Auf der Traditionshausausstellung bei **DECKEL MAHO in Pfronten** verzeichneten wir einen Auftragseingang von 167,6 Mio. €. Auf der CCMT, die 2014 erstmalig in Shanghai stattfand, präsentierten wir unser Produktspektrum, insbesondere unserer Produktionswerke in China. Mit einem Auftragseingang von 16,1 Mio. € und 111 verkauften Maschinen verlief auch diese Messe erfolgreich.

Der **Auftragseingang** im Januar und Februar lag bei 382,4 Mio. €. Für das erste Quartal 2014 erwarten wir einen Auftragseingang von rund 550 Mio. € (Vorjahr: 518,7 Mio. €) und für das Gesamtjahr von rund 2,3 Mrd. €. **Im ersten Quartal 2014** erwarten wir einen **Umsatz** über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2013: 466,1 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2014 planen wir einen Umsatz von rund 2,2 Mrd. €. Im ersten Quartal 2014 wird das **Ergebnis** über dem Vorjahresquartal liegen.

Ein Highlight des Jahres wird die Fertigstellung unserer **neuen Europazentrale in Winterthur** (Schweiz) sein. Von hier aus werden wir in Zukunft mit unserem Kooperationspartner unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Europa koordinieren. Gemeinsam werden wir weiterhin unsere weltweiten Vertriebs- und Serviceaktivitäten gezielt ausbauen sowie die Integration und Erweiterung von Standorten vorantreiben.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir gemeinsam mit unserem Partner im laufenden Geschäftsjahr unsere innovationsorientierte Strategie zur Steigerung des Kundennutzens weiterverfolgen. Die Erfolge unserer Zusammenarbeit werden wir vor allem im Rahmen der Leitmessen **AMB**, Stuttgart, und **JIMTOF**, Tokio, vorstellen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktprogramms bildet die Basis für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Für das **Geschäftsjahr 2014** erwarten wir ein insgesamt positives wirtschaftliches Umfeld und ein moderates Wachstum. Wir gehen vor allem in der zweiten Jahreshälfte von einer deutlichen Beschleunigung der Marktentwicklung aus. Positiv soll sich insbesondere der Ausbau unserer Produktionsstandorte in den Wachstumsmärkten auswirken.

Das Motto unseres Geschäftsberichts 2013 lautet: „**One Brand for the World**“. Es steht für zwei starke Unternehmen und eine international führende Partnerschaft im Werkzeugmaschinenbau. Durch das Zusammenführen zweier globaler Netzwerke, die Bündelung von Ressourcen und unser gemeinsames Know-how werden wir unsere Wettbewerbsposition auch zukünftig weiter stärken.

Düsseldorf, 12. März 2014

Dr. Rüdiger Kapitza

Vorsitzender des Vorstands